hilzinger®

Deutschlands große Fenstermarke.



Stand: 19.03.2020

hilzinger

Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung für Fenster & Türen

www.hilzinger.de

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

zu Ihren neuen Fenstern bzw. Türen beglückwünschen wir Sie ganz herzlich
und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen!

Sie haben sich für hochwertige Bauelemente entschieden, die wie viele andere
hochwertige Dinge unseres Lebens einer gewissen Pflege bedürfen.
Damit Sie lange Freude an Ihren neuen Fenstern und Türen haben,
sollten Sie die Hinweise der beiliegenden Bedienungs-, Wartungs- und
Instandhaltungsanleitung beachten. Sie erhalten so den Wert Ihrer Bauelemente
über Jahrzehnte, ebenso sparen Sie Energie und frühe aufwändige Reparaturen.

Regelmäßige Instandhaltungsmaßnahmen und der sachgemäße Umgang sind
außerdem die Voraussetzung für eine Gewährleistung.

Für die aufgeführten Arbeiten empfehlen wir unsere Servicespezialisten.
Sollten Sie weitere Informationen benötigen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit Ihren neuen Fenstern und Türen noch viel Freude...

...das wünscht Ihnen Ihr Fensterspezialist!

hilzinger Fenster und Türen GmbH

1. Empfehlungen nach dem Einbau und während der Bauzeit

- Schutz der Elemente

Entfernen Sie die Schutzfolie auf den Profilen direkt nach dem Einbau. Schützen Sie Ihre Elemente während der gesamten Bauzeit vor Baufeuchte, Schmutz und Beschädigungen! Kleben Sie hierzu die Fenster vollständig mit Folie ab. Weisen Sie die nachfolgenden Handwerker auf deren Sorgfaltspflicht hinsichtlich Ihren Fenstern und Türen hin.

- Abkleben mit geeigneten Klebebändern

Benützen Sie beim Abkleben zum Schutz Ihrer Fenster und Türen nur geeignete UV beständige Klebebänder. Belassen Sie die Klebebänder maximal 3 Monate auf der Oberfläche.

- Reinigung von Glas

Vermeiden Sie Beschädigungen der Glasoberfläche! Entfernen Sie Aufkleber und Verschmutzungen spätestens 3 Monate nach Einbau, da bei intensiver Sonneneinstrahlung ansonsten matte Oberflächen entstehen können. Verwenden Sie nur übliche geeignete Reinigungsmittel. Hartnäckige Verunreinigungen können vorsichtig mit einer Rasierklinge (Glasschaber) entfernt werden.

- Reinigung von Kunststoffoberflächen

Entfernen Sie Aufkleber und Verschmutzungen direkt nach dem Einbau. Reinigen Sie die PVC-Oberflächen mit in Wasser verdünnten üblichen milden Reinigungsmitteln. Keine Scheuermittel, Topfreiniger, Stahlwolle und dergleichen verwenden! Ebenso vermeiden Sie Lösemittel und Säuren! Benutzen Sie bei farbigen Oberflächen keinen Spiritus. Bei hartnäckigen Verschmutzungen verwenden Sie am besten unseren speziellen PVC-Reiniger.

- Viel Lüften / Einsatz von Luftentfeuchtungsgeräten

Zur Vermeidung von Schäden an der Oberfläche und der Beschläge muss der Rohbau nach dem Fenstereinbau 3 bis 4 x pro Tag mit weit geöffneten Fenstern gut durchgelüftet werden. Die Luftfeuchtigkeit darf nicht über 60 % steigen. Ist dies im Winter oder nach dem Estricheinbau nicht möglich, muss mit Luftentfeuchtungsgeräten für eine schnelle Austrocknung des Rohbaus gesorgt werden.

- Reinigung von Aluminiumoberflächen (Außenbereich)

Reinigen sie die Oberflächen mit in Wasser verdünnten üblichen milden Reinigungsmitteln. Keine Scheuermilch, Topfreiniger, Stahlwolle und dergleichen verwenden! Ebenso vermeiden sie Lösemittel, wie Nirtoverdünnung und Säuren! Bei hartnäckigen Verschmutzungen verwenden sie am besten unseren speziellen Alu-Reiniger.

- Reinigung von Holzoberflächen (Innenbereich)

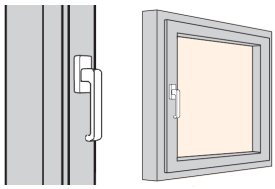
Überprüfen Sie die Oberflächen auf Beschädigungen. Schadstellen wie Kratzer und Dielen müssen sofort ausgebessert werden (siehe nachfolgende Wartungshinweise). Reinigen sie die Oberflächen erst nach ca. 6 Wochen. Entfernen Sie Verschmutzungen mit einem feuchten Tuch. Intensives und trockenes Reiben beschädigt die Oberfläche; keine Stahlwolle verwenden!

- Reinigung von Silikon

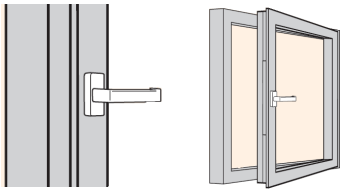
Die Silikon-Versiegelung zwischen Glas und Rahmen ist erst nach 3 bis 4 Wochen komplett ausgehärtet. Reinigen sie deshalb die Versiegelung frühestens 3 Tage nach dem Glaseinbau mit sehr viel Wasser (nur mit sanftem Putzmittel) und ohne Druck. So vermeiden sie einen Radiergummi- oder Schmierfilmeffekt beim künftigen Fensterputzen.

2. Bedienungsanleitung

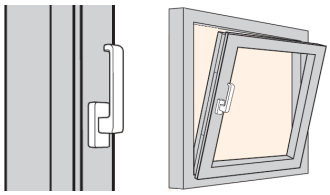
Nachfolgend sehen Sie Hinweise für die richtige und sichere Handhabung Ihrer Fenster und Fenstertüren: Bei Fenstern oder Fenstertüren mit Dreh- oder Drehkipp-Beschlägen können die Flügel durch Betätigung eines Handhebels geöffnet oder gekippt werden.
Beim Schließen des Flügels und dem Verriegeln des Beschlags muss die Gegenkraft der Dichtung überwunden werden.



Schließstellung des Flügels



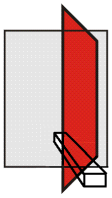
Öffnungsstellung des Flügels



Kippstellung des Flügels



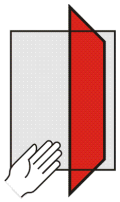
Beachten Sie folgende Gefahrenquellen!



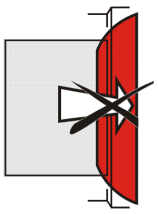
Keine Gegenstände in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen legen!



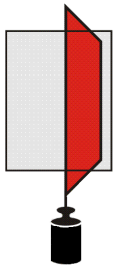
Vorsicht bei der Öffnungsstellung des Flügels: Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung!



Vorsicht! Klemmgefahr von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen!



Andrücken des Flügels gegen Öffnungsrand (Mauerlaibung) unterlassen!



Zusatzbelastung des Flügels unterlassen!



Vorsicht bei Öffnungsstellung des Flügels: Absturzgefahr

3. Wartung der Beschläge

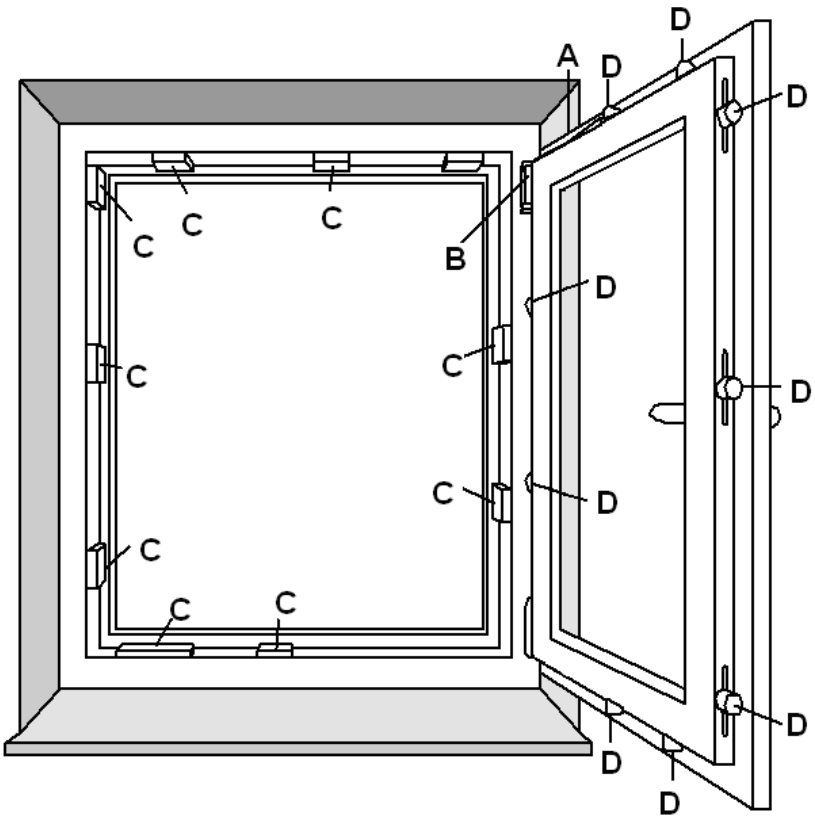
Bitte beachten Sie hierfür auch die Hinweise der „Richtlinie für Endanwender“ unter www.beschlagindustrie.de/ggsb/richtlinien.asp

Ihre Fenster und Fenstertüren sind mit hochwertigen Drehkipp-Beschlägen ausgestattet. Diese Beschlagsteile müssen regelmäßig auf Beschädigungen, Verformungen und festen Sitz überprüft werden, vor allem weil einige davon auch sicherheitsrelevante Eigenschaften besitzen. Damit die Beschläge einwandfrei, bequem und sicher funktionieren, sollten nachstehende Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

- Sicherheitsrelevante Beschlagsteile mindestens 1 x pro Jahr, bei Schulen und Hotels alle 6 Monate auf festen Sitz und Verschleiß prüfen.

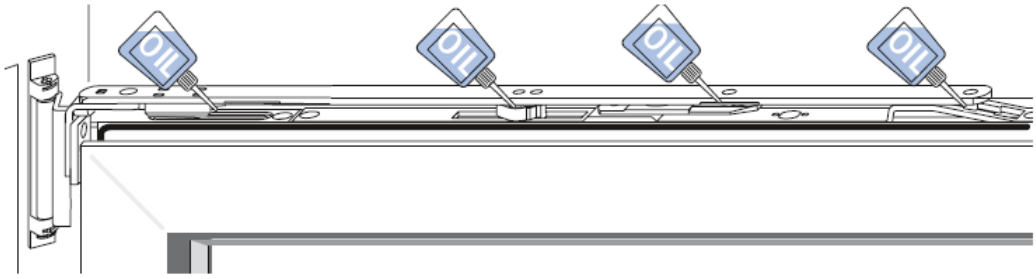
Pos.: A, C, D
Funktionsrelevante Schmierstellen

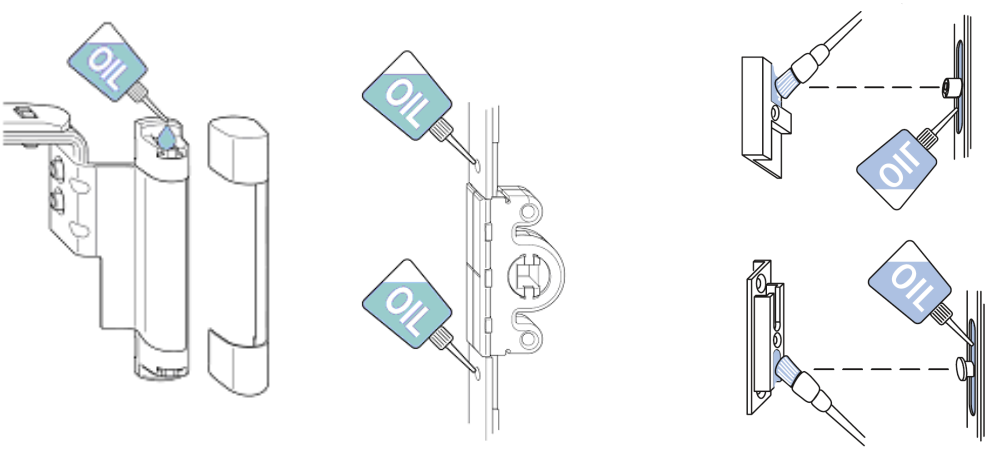
Pos.: B
Sicherheitsrelevante Schmierstellen



Hinweis:
Hier ist ein 1-flügeliges Dreh-/Kipp-Fenster abgebildet. Für Fenstertüren und mehrflügelige Elemente gelten die Empfehlungen sinngemäß. Für weitere Öffnungsarten, wie Schiebe- oder Schwingfunktion beachten Sie bitte separate Anleitungen!

- Bewegliche Teile, Schließzapfen, Ausstellscheren, Verschlussstellen und Schnäpper sollten 1 x pro Jahr geölt werden. Hierzu sollte handelsübliches silikonfreies Schmiermittel verwendet werden, z. B. Kriechöl.



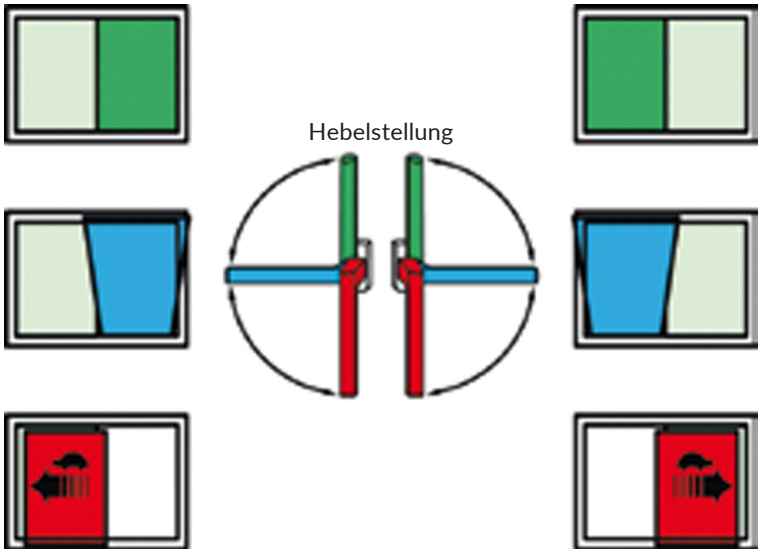


- Streift der Fenster-/Türflügel beim Öffnen und Schließen, dann müssen die Beschläge neu eingestellt werden. Dies sollte von einem Fachmann erledigt werden. Gerne können Sie uns hierzu kontaktieren.

Parallel-Schiebekipp-Beschläge

Bedienungsanleitung

Nachfolgend sehen Sie Hinweise für die richtige und sichere Handhabung Ihrer Fenster und Fenstertüren mit Parallel-Schiebekipp-Beschlägen:
Bei Fenster und Fenstertüren mit Parallel-Schiebekipp-Beschlägen können Sie die Flügel durch Betätigen eines Handgriffs in eine begrenzte Kippstellung bringen und seitlich verschieben.
Beim Schließen des Flügels und dem Verriegeln des Beschlags müssen Sie die Gegenkraft der Dichtung überwinden



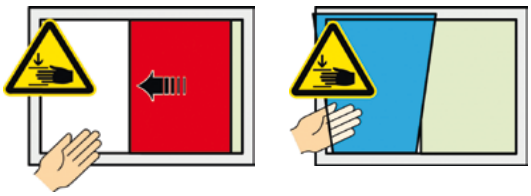
Schließstellung des Flügels

Kippstellung des Flügels

Öffnungsstellung des Flügels



Beachten sie folgende Gefahrenquellen!

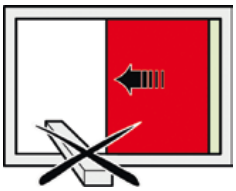


Klemmgefahr von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen!

Bitte beachten Sie hierfür auch die Hinweise der „Richtlinie für Endanwender“ unter www.beschlagindustrie.de/ggsb/richtlinien.asp

Parallel-Schiebekipp-Beschläge

Bedienung

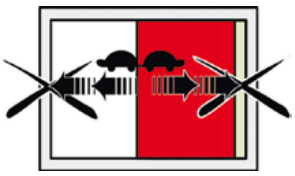




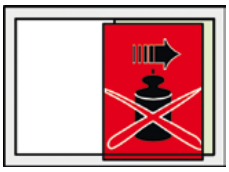
Keine Gegenstände in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen legen!



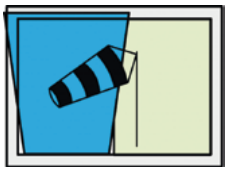
Vorsicht bei Öffnungsstellung des Flügels: Absturzgefahr!



Schließen und Öffnen Sie die Flügel immer kontrolliert und langsam!



Zusatzbelastung des Flügels unterlassen!



Vorsicht bei der Öffnungsstellung des Flügels: Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung!

Wartung der Beschläge

Ihre Fenster und Fenstertüren sind mit hochwertigen Parallel-Schiebekipp-Beschlägen ausgestattet. Diese Beschlagsteile müssen regelmäßig auf Beschädigungen, Verformungen und festen Sitz überprüft werden, vor allem weil einige davon auch sicherheitsrelevante Eigenschaften besitzen. Damit die Beschläge einwandfrei, bequem und sicher funktionieren, beachten Sie bitte nachfolgende Hinweise:

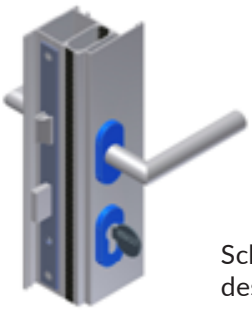
- Sicherheitsrelevante Beschlagsteile mindestens 1 x pro Jahr, bei Schulen und Hotels alle 6 Monate auf festen Sitz und Verschleiß prüfen.
- Bewegliche Teile, Schließzapfen, Ausstellscheren, Verschlussstellen und Schnäpper sollten Sie 1 x pro Jahr ölen (hierzu handelsübliche silikonfreie Schmiermittel, z.B. Kriechöl, verwenden)
- Beim Fensteranstrich dürfen die Beschlagsteile nicht überstrichen werden.
- Streift der Fenster-/Türflügel beim Öffnen und Schließen, dann müssen die Beschläge neu eingestellt werden. Dies sollte von einem Fachmann erledigt werden. Gerne können Sie uns hierzu kontaktieren.

2. Bedienung

Nachfolgend sehen sie Hinweise für die richtige und sichere Handhabung ihrer Tür:



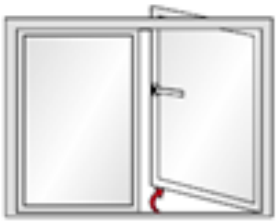
Öffnungsstellung
des Flügels



Schließstellung
des Flügels

- Zum Absperren der Tür muss der Schlüssel 2 x gedreht werden (2 x 360°). Nur so verschließen alle Verriegelungen. Damit erreichen Sie die gewünschte Einbruchhemmung und eine energiesparende Dichtigkeit.
- Sperren Sie vor allem in den kühleren Monaten die Tür auch tagsüber ab. Nur dann ist die Dichtigkeit gewährleistet.
- Baumelnde Schlüsselanhänger verkratzen Ihre Tür. Zur Vermeidung ziehen Sie den Schlüssel immer ab.

Öffnen und Verriegeln von zweiflügeligen Türen







Gehflügel öffnen:

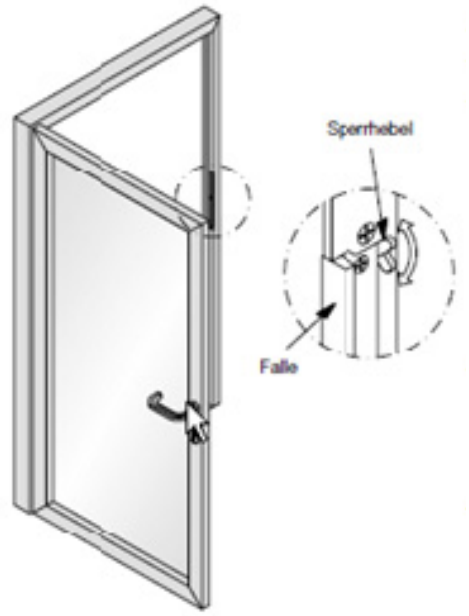
- Flügel durch zwei volle Umdrehungen des Schlüssels zur Bandseite hin entriegeln.
- Türdrücker betätigen
- Türe öffnen
- Schließen = Umgekehrte Reihenfolge

Standflügel öffnen:

- Gehflügel öffnen
- Falztreibriegelschloss entriegeln
- Standflügel öffnen
- Schließen = umgekehrte Reihenfolge

Haustüre

Öffnen und Verriegeln von Türen mit Elektro-Öffner



Die geschlossene Tür wird durch einen in der Wohnung angebrachten Schalter zum Öffnen freigegeben. Die freigegebene Tür kann nur solange geöffnet werden, wie der Schalter betätigt wird.

Tageseinstellung:
Für die Tageseinstellung kann im Falle eines Elektro-Öffners dauerhaft entriegelt werden. Bei entriegelter Schlossfalle kann die Tür jederzeit geöffnet werden.

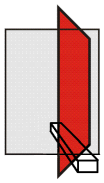
Entriegeln:
Falle durch Verstellen des Sperrhebels nach unter entriegeln.

Verriegeln:
Falle durch Verstellen des Sperrhebels nach oben verriegeln.

Allgemeiner Hinweis:
Der Elektro-Öffner gibt die Tür nur frei, wenn diese mit dem Schlüssel aufgesperrt ist.



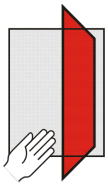
Beachten sie folgende Gefahenquellen!



Keine Gegenstände in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen legen!



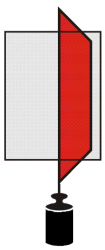
Vorsicht bei der Öffnungsstellung des Flügels: Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung!



Vorsicht! Klemmgefahr von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen!



Andrücken des Flügels gegen Öffnungsrand (Mauerlaibung) unterlassen!



Zusatzbelastung des Flügels unterlassen!

Haustüre

Getriebeschloss

- Ölen Sie die beweglichen Teile des Getriebeschlosses (Falle, Riegel und Verschlüsse) mindestens 1 x pro Jahr - je nach Beanspruchung auch öfter (hierzu handelsübliche silikonfreie Schmiermittel, z.B. Kriechöl, verwenden).
- Überprüfen Sie dabei den ordnungsgemäßen Sitz von Getriebeschloss, Schließblech, Profilzylinder und Beschlag.
- Zur Reinigung verwenden sie ein trockenes Tuch. Durch Feuchtigkeit würde Korrosion hervorgerufen werden.

Türbänder

- Die Lager sind aus einem speziellen hochwertigen Kunststoff. Diese dürfen nicht geölt oder gefettet werden!
- Unterziehen Sie die Bänder 2 x pro Jahr einer Sichtkontrolle. Überprüfen Sie Schrauben auf festen Sitz.
- Schleift der Türflügel beim Öffnen und Schließen, dann müssen die Beschläge neu eingestellt werden. Dies sollte von einem Fachmann erledigt werden. Gerne können sie und hierzu kontaktieren.

Türschließer

- Ölen sie 1 x pro Jahr die beweglichen Teile.
- Beseitigen sie eventuelle Behinderungen des Schließvorgangs (klemmende Dichtungen, schleifende Türflügel).

Beschläge aus Edelstahl

Reinigen Sie Edelstahlbeschläge mit in Wasser verdünnten üblichen milden Reinigungsmitteln. Durch extreme Belastungen wie Seeluft und starke Luftbelastung kann trotz „Rostfreiheit“ Flugrost auftreten. Dieser lässt sich mit üblichen Reinigungsmitteln entfernen.

Beschläge aus Aluminium (eloxiert oder pulverbeschichtet)

Reinigen sie Aluminiumbeschläge mit in Wasser verdünnten üblichen milden Reinigungsmitteln. Keine Scheuermilch, Topfreiniger, Stahlwolle und dergleichen verwenden! Ebenso vermeiden Sie Lösemittel wie Nitroverdünnung und Säuren!
Achtung! Baumelnde Schlüsselanhänger und Ringe können die Oberfläche verkratzen.

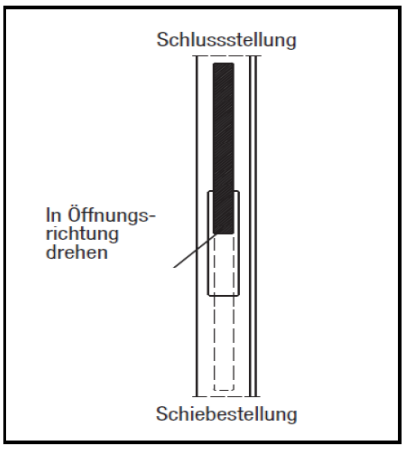
Beschläge aus Messing

Reinigen Sie Messingbeschläge mit einem weichen Tuch und mit Wasser verdünnten üblichen milden Reinigungsmitteln. Keine Scheuermilch, Topfreiniger, Stahlwolle und dergleichen verwenden! Ebenso vermeiden Sie Lösemittel wie Nitroverdünnung und Säuren!
Achtung! Baumelnde Schlüsselanhänger und Ringe können die Schutzschicht der Beschläge verkratzen, dies führt zu Korrosion.

Beschläge aus Kunststoff

Reinigen sie Aluminiumbeschläge mit in Wasser verdünnten üblichen milden Reinigungsmitteln. Keine Scheuermilch, Topfreiniger, Stahlwolle und dergleichen verwenden! Vermeiden Sie Lösemittel, wie Nitroverdünnung und Säuren!

Hebeschiebetür (HST)



1) Griff zeigt senkrecht nach oben:
   ▸ Der Flügel ist verriegelt.

2) Griff 180° in Öffnungsrichtung drehen

3) Griff zeigt senkrecht nach unten:
   ▸ Der Flügel ist in Schiebestellung.

Sicherheitshinweise

Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen:

- Greifen Sie beim Schließen der Hebeschiebetür niemals zwischen Flügel und Zarge und gehen sie umsichtig vor.
- Halten Sie Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fern.

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch unkontrolliertes, unsachgemäßes Schließen und Öffnen des Flügels:

- Stellen sie sicher, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur absoluten Schließ- und Öffnungsstellung langsam von Hand geführt wird.
- Vermeiden Sie stets, dass der Flügel unkontrolliert zuschlägt.

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen:

- Unterlassen Sie das Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen.

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Zusatzbelastung des Flügels:

- Setzen sie den Türflügel keiner Zusatzbelastung aus.

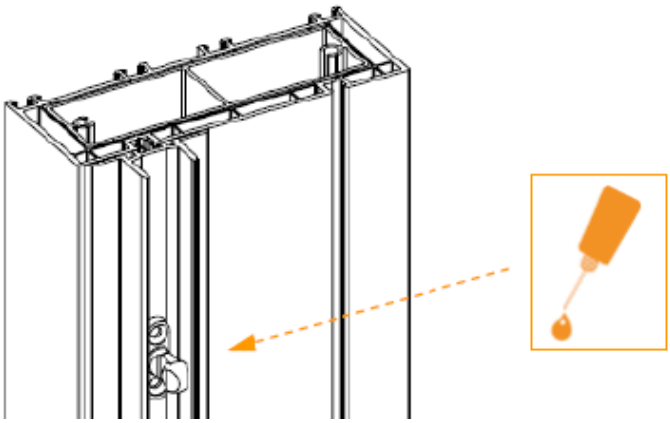
Dichtungen kontrollieren

Um Zugluft und Wasser dauerhaft abzuhalten, sind ihre Türen mit modernen Dichtungen mit sehr hoher Lebensdauer versehen. Prüfen Sie dennoch die Flügeldichtungen ab und zu auf Sitz und Zustand und reinigen Sie diese mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel. Bei der Wartung der Dichtung dürfen keine ölhaltigen Schmiermittel verwendet werden, ansonsten besteht die Gefahr, dass die Dichtungen „verkleben“. Der Einsatz von Silikon und Glycerin ist zulässig. Kontrollieren Sie, um Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden, auch von Zeit zu Zeit die Versiegelungsfugen zwischen Türzarge und Mauerwerk. Falls die Dichtmasse rissig ist oder sich an irgendeiner Stelle ablöst, ist eine fachmännische Reparatur erforderlich.

Beschläge warten

Die technisch ausgereiften, hochwertigen Beschläge werden Ihnen bei sorgfältiger Behandlung keinerlei Probleme bereiten. Bitte schmieren Sie alle beweglichen Verriegelungsstellen mindestens einmal jährlich mit säure- und harzfreiem Fett oder Öl. Ziehen sie falls erforderlich Befestigungsschrauben nach.

Hebeschiebetür-
Griffseite



4. Sonstige Maßnahmen

Kontrolle der Dichtungen

Überprüfen Sie 1 x pro Jahr die Dichtungen auf Sitz, Elastizität, Schrumpfung, saubere Eckausbildung und umlaufende dichte Auflage. Verschlissene Dichtungen sollten durch neue ersetzt werden. Die Beschläge müssen dabei eventuell neu eingestellt werden.

Kontrolle der Entwässerungsöffnungen

Überprüfen Sie 1 x pro Jahr die Entwässerungsöffnungen im unteren Rahmenprofil. Diese Öffnungen sind wichtig für die Ableitung von Regenwasser aus dem Profil. Machen Sie die Öffnungen ggf. mit einem Holz- oder Kunststoffstäbchen von Verschmutzungen frei, so dass Wasser ungestört abfließen kann. Reinigen Sie dabei auch den Falzbereich des Blendrahmens.

Kontrolle der Bauanschlussfugen

Überprüfen Sie 1 x pro Jahr die Bauanschlussfugen auf Dichtigkeit. Insbesondere innenliegende Rollladendeckel müssen sauber anliegen und dürfen keine offenen Fugen haben.

4. Pflege von Kunststoff-Oberflächen

Reinigen Sie die PVC-Oberflächen mit in Wasser verdünnten üblichen milden Reinigungsmitteln. Keine Scheuermittel, Topfreiniger, Stahlwolle und dergleichen verwenden!

Ebenso vermeiden Sie Lösemittel und Säuren! Benutzen Sie bei farbigen Oberflächen keinen Spiritus. Die Rahmen sollten nach der Reinigung nicht trockengerieben werden. Die Oberflächen laden sich hierbei elektrostatisch auf und ziehen so Schmutz und Staub an. Wir empfehlen Ihnen die Verwendung unseres speziellen PVC-Reinigers. Damit können Sie auch hartnäckige Verschmutzungen entfernen. Das eingebaute Antistatikum sorgt dafür, dass Ihre Fenster wesentlich länger sauber bleiben. Reinigen Sie Ihre Kunststoffelemente auch regelmäßig auf der Außenseite. Sonst besteht die Gefahr, dass Verschmutzungen durch die Sonneneinstrahlung eingebrannt werden. Sonstige Pflegemaßnahmen sind an den PVC-Rahmen nicht erforderlich. Möchten Sie im Laufe der Jahre Ihren Fenstern „eine neue Farbe geben“, wenden Sie sich bitte an einen Maler-Fachbetrieb.

5. Reinigung und Pflege der Aluminium-Türrahmen

Reinigen Sie die Oberflächen mit in Wasser verdünnten üblichen milden Reinigungsmitteln. Keine Scheuermilch, Topfreiniger, Stahlwolle und dergleichen verwenden! Ebenso vermeiden Sie Lösemittel, wie Nitroverdünner und Säuren! Bei hartnäckigen Verschmutzungen verwenden Sie am Besten unseren speziellen Aluminium-Reiniger.

5a. Reinigung und Pflege der innenseitigen Holzoberflächen

Reinigen Sie die Innenflächen (auch Falzbereiche) des Rahmens mit Wasser und milden Reinigungsmitteln wie Neutralseife. Wir empfehlen auf den Einsatz von chemischem Mitteln zu verzichten. Um Schäden an der Beschichtung zu vermeiden sollten keine Scheuermilch, Stahlwolle, Scheuerschwämme, Klingen usw. verwendet werden.
Die Holzfensterrahmen sind innenseitig keiner Verwitterung ausgesetzt.
So ist in der Regel ein Streichen nicht erforderlich. Sollten die Holzfensterrahmen im Laufe der Zeit etwas matt werden, können Sie die Oberfläche mit einer Acryl-Pflegemilch „aufmöbeln“.
Bei Schäden wie Kratzer oder Abplatzungen sollten Sie einen Fachmann hinzuziehen, der Ihnen aufgrund des Schadensbildes einen Vorschlag zur Behebung unterbreiten kann.

5b. Reinigung und Pflege der außenseitigen Aluminium-Oberflächen

Reinigen Sie die Oberflächen mit in Wasser verdünnten üblichen milden Reinigungsmitteln. Keine Scheuermilch, Topfreiniger, Stahlwolle und dergleichen verwenden! Ebenso vermeiden Sie Lösemittel, wie Nitroverdünner und Säuren! Bei hartnäckigen Verschmutzungen verwenden Sie am besten unseren speziellen Aluminium-Reiniger.

5. Wartung von Holzoberflächen

Es ist ganz normal, dass Oberflächen, die der Witterung ausgesetzt sind, einer Pflege bedürfen. Grundsätzlich gilt: „Pflegen statt streichen“. Das heißt, Sie können durch regelmäßige Pflege die Intervalle eines Wartungsanstriches und auch die Lebensdauer Ihrer erheblich verlängern.

Pflege der Türrahmen (1 x pro Jahr):

1. Reinigen der Oberfläche
Reinigen Sie die Innenflächen (auch Falzbereiche) des Rahmens mit Wasser und milden Reinigungsmitteln wie Neutralseife. Wir empfehlen auf den Einsatz von chemischem Mittel zu verzichten. Um Schäden an der Beschichtung zu vermeiden sollten keine Scheuermilch, Stahlwolle, Scheuerschwämme, Klingen usw. verwendet werden. Bei der Reinigung der Versiegelung unbedingt ein Reiben oder Rubbeln sowie auch den Einsatz von scharfem Putzmittel vermeiden. Dies greift die Versiegelung an und beschädigt sie dauerhaft.

2. Aufbringen einer Pflegemilch
Eine spezielle Pflegemilch sollte nach der Rahmenreinigung aufgetragen werden. Eine solche Pflegemilch wertet den Lasurfilm auf, sorgt für einen funktionierenden Wetterschutz und erzeugt eine schöne Optik der Fensteroberfläche. Bei dieser Tätigkeit sollten Sie auch gleich auf Beschädigungen der Fensteroberfläche achten. Ein spezielles Pflegeset können Sie gerne bei uns bestellen.

Stichpunkte zur richtigen Beschichtungspflege:

- Elemente mit hellen Lasuren oder in ungeschützter Lage benötigen öfters eine Pflege.
- Stark beanspruchte Stellen - z.B. untere Flügelschrägen oder untere Eckverbindungsfugen sollten Sie halbjährlich mit Pflegemilch oder Lasur behandeln.
- Schichtlasur-Oberflächen sollten Sie pflegen, bevor „man sieht, dass etwas gemacht werden muss!“ So werden Haarrisse (z.B. durch Hagelschlag oder Fremdeinwirkung) in der Beschichtung geschlossen und damit Lasur- bzw. Lackablösungen verhindern.
- Nutzen Sie die Fensterpflege zur kritischen Durchsicht: Sind z.B. Silikonversiegelungen und Dichtung noch in Ordnung?
- Beschädigungen der Oberfläche müssen schnellstmöglich beseitigt werden.
- Verwenden Sie nur hochwertige Farben und Pflegeprodukte.

Anstrich der Rahmen:

- Achten sie auf offene Eckverbindungsfugen, Hageleinschläge und Lasurablösungen (helle Stellen). Beim Auftreten solcher Oberflächenmängel auf der Außenseite müssen die Türen schnelllstmöglich überarbeitet werden.
- Kleinere Fehlstellen können Sie anschleifen und mit einer geeigneten Grundierung 2x vorgrundieren.
- Anschließend die gesamte Oberfläche (auch die vorgrundierten Stellen) mit einem Schleifverlies anschleifen und 1 bis 2 x mit geeigneter Dickschichtlasur bzw. Fensterlack streichen.

  Beim Anstrich auf Folgendes achten:

  - Der äußere Anstrich sollte nicht dicker sein als der innere. So kann das Holz weiter „ausatmen“.
  - Silikonversiegelungen, Dichtungen und die Beschläge dürfen nicht überstrichen werden!
- Bei größeren Oberflächenschäden sollten Sie einen Fachmann hinzuziehen, der Ihnen aufgrund des Schadensbildes einen Vorschlag zur Behebung unterbreiten kann.
- Die Anstrichintervalle sind abhängig von der Art des Einbaus, der Dimension des Dachüberstandes, der Gebäudelage, der Holzart und des Farbtons.

6. Lüftung

Ihre neuen Fenster sind dicht. Sie gewährleisten eine optimale Wärmedämmung und einen hohen Schallschutz. Im geschlossenen Zustand verhindern neue Fenster den Luftaustausch zwischen innen und außen.

Um Feuchteschäden und Schimmelbildung zu vermeiden und um ein gesundes Raumklima zu haben, bedarf es deshalb einer ausreichenden kontrollierten Lüftung:

- Morgens alle Räume (vor allem Schlafzimmer, Bad und Küche) ca. 10 bis 15 Minuten lüften!
- Im Laufe des Tages noch 3 bis 4 x lüften (je nach Feuchtigkeitsanfall)!
- Die Fenster dabei weit öffnen, damit durch die Stoßlüftung ein intensiver Luftaustausch in kürzester Zeit garantiert ist.
- Während der Lüftung die Heizung abdrehen.
- Die Raumtemperatur nicht unter 16 °C absinken lassen.

Wenn Sie so lüften, sparen Sie Heizkosten, vermeiden Schimmel und dienen Ihrer Gesundheit. Ist Ihnen eine solche „manuelle“ Lüftung nicht möglich, sollten Sie einen Fachbetrieb auf gesteuerte elektronische Lüftungssysteme ansprechen.

Zusätzliche Tipps für gesundes Wohnen:

Lüften Sie in den Wintermonaten nicht mit gekippten Fenstern. Diese Dauerlüftung kühlt die Räume sehr aus, ohne dass ein ausreichender Luftwechsel gewährleistet ist.

- Öffnen Sie nach dem Duschen oder nach dem Kochen ein Fenster. So lüften Sie intensiv die „Feuchtespitzen“ weg.
- Lüften Sie zusätzlich, wenn ein Trocknen der Wäsche in der Wohnung unvermeidlich ist.
- Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kühle. Halten Sie deshalb die Türen zu Räumen mit niedrigerer Raumtemperatur (z.B. Schlafzimmer) geschlossen. So kühlt sich keine warme Luft aus anderen Räumen dort ab.
- Die Wärmeabgabe von Heizkörpern sollte nicht behindert werden, z.B. durch Möbel oder lange Vorhänge.
- Stellen Sie der Luftzirkulation in den Räumen nichts in den Weg! Möbelstücke deshalb mit ausreichendem Abstand (mindestens 5 cm) zur Wand aufstellen.
- Baufeuchte, die vor allem im Neubau und nach Sanierungen auftreten kann, muss durch verstärktes Lüften entfernt werden. Dies kann im Neubau (Massivbauweise) 1 bis 2 Jahre dauern.
- Verzichten Sie auf zusätzliche Luftbefeuchtung. Die Feuchtigkeit im Raum wird dadurch erhöht und vergrößert die Gefahr des Feuchtigkeitsniederschlags.
- Wenn Sie zur Kontrolle des Wohnklimas Temperatur und Luftfeuchtigkeit messen, beachten Sie, dass zur Beurteilung des Feuchteanfalls das Klima am Fenster (und nicht in der Raummitte) maßgebend ist.

7. Transport-, Lager- und Montagehinweise

Allgemeines

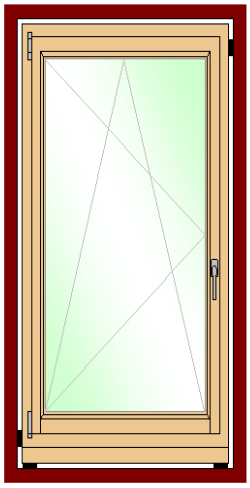
- Diese Anleitung gilt für Fenster.
- Je nach Anforderung (z.B. an Wärmedämmung, Schallschutz, Einbruchhemmung, usw.) sind evtl. spezielle Anleitungen zu beachten.
- Zusätzliche Anleitungen können Bestandteile von Prüfzeugnissen oder bauaufsichtlichen Zulassungen sein.

Transport

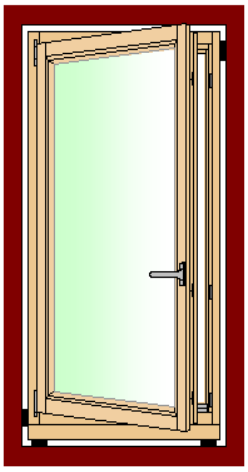
- Transportieren Sie die Fenster/ Fenstertüren wenn möglich in der Lage, in der diese später eingebaut werden.
- Der Transport darf nur durch geeignete Transportmittel erfolgen.

Lagerung

- Die Lagerung der Fenster sollte in gut belüfteten, trockenen Räumen und in Einbaulage stattfinden.
- Fenster vor Schmutz und Staub schützen!
- Um die Oberfläche der Fenster vor Beschädigungen zu schützen, die Fensterelemente nicht direkt aneinanderstellen. Es sind geeignete Zwischenlagerungen zu verwenden.



Beispiel:
Anordnung der Tragklötze bei einem Dreh-Kipp-Fenster



Montage

- Das Bauteil lot-, waage- und fluchtgerecht ausrichten.
- Distanz- und Tragklötze setzen und so anordnen, dass sie die späteren Abdichtungsmaßnahmen nicht behindern.
- Die Montage muss so ausgeführt werden, dass alle Befestigungsvorgaben erfüllt, jedoch die technischen Eigenschaften des Elements unbeeinflusst bleiben.

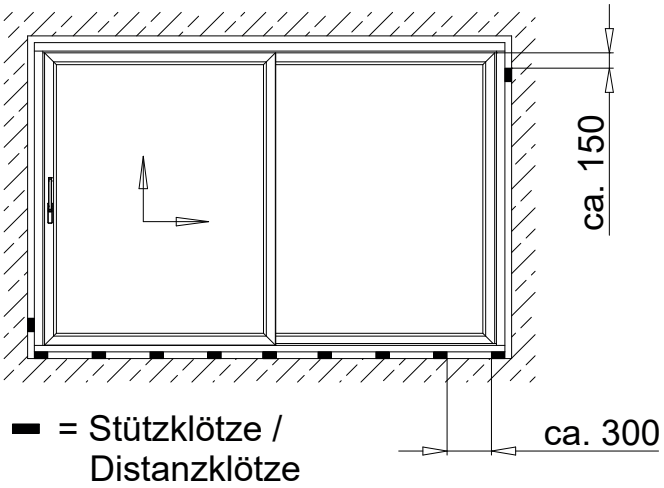
Abdichtung

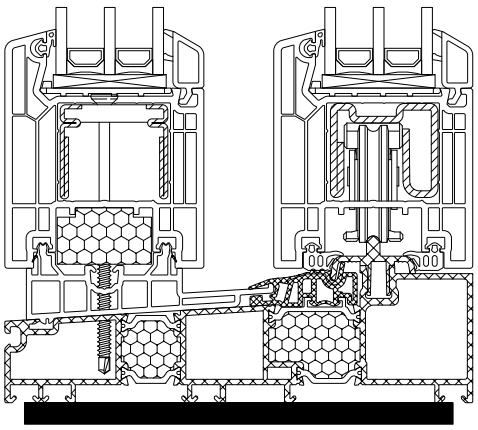
- Die Abdichtung ist entsprechend den gültigen Regeln der Technik und gemäß der vertraglichen Vereinbarung auszuführen. Es gilt der Grundsatz: Innen dichter als aussen.
- Wärmebrücken sind zu vermeiden bzw. möglichst auf ein Minimum zu reduzieren.

Funktionskontrolle

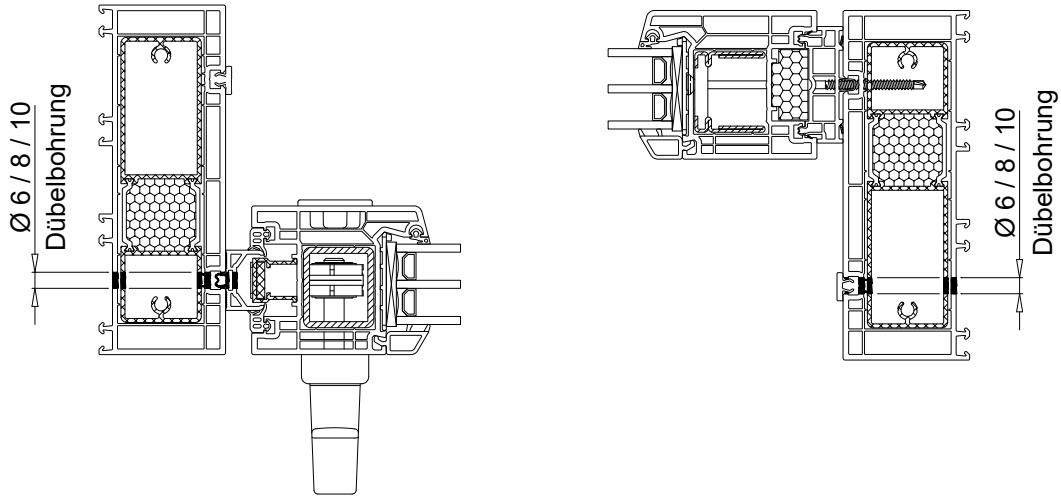
- Funktionalität der Öffnungs-, Kipp- und Schließstellung überprüfen.
- Gängigkeit des Beschlags überprüfen.
- Abstand zwischen Flügel und Rahmen überprüfen und ggf. nachjustieren.
- Die ausgewiesenen Leistungseigenschaften des Elementes dürfen nicht beeinträchtigt werden.

- Transportieren Sie die Türelemente nach Möglichkeit in der Lage und Position, wie sie später eingebaut werden.
- Lagern Sie Ihre Türen in trockenen, gut belüfteten Räumen. Es empfiehlt sich, diese mit einer Folie gegen Staub zu schützen.
- Vorsicht bei direkter Sonneneinstrahlung! Ohne ausreichende Lüftung können sich die Räume zwischen den Fenster- und Türelementen stark aufheizen.
- Kunststofffenster/-türen sind mit einer Schutzfolie zu versehen und können daher direkt aneinander gelehnt werden. Besser ist es allerdings, die Elemente mit Zwischenlagen, z. B. aus Styropor® zu lagern.
- Sichern Sie die Lagerstelle. So vermeiden Sie spätere Beschädigungen. Beachten Sie die Unfallverhütungsvorschriften.
- Wenn Sie die Fenster mit einem Kran transportieren, vermeiden Sie besonders in der kalten Jahreszeit ruckartiges Anheben, sonst besteht eine Bruchgefahr. Beim Transport mit Aufzügen kleiden sie die Aufzugskabine aus, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Lassen sie die Türen unbedingt von ausgebildeten Monteuren einbauen! Auch die beste Tür kann keinen optimalen Wärme- und Schallschutz bieten, wenn sie nicht fachgerecht montiert wurde.
- Die Hebeschiebetüren müssen lot- und waagerecht, sowie winkelgerecht eingebaut werden. Eine Verspannung der Rahmen ist nicht zulässig..
- Die Bodenschwelle ist in der gesamten Bautiefe mit geeigneten Schützklötzen ca. alle 300 mm dauerhaft zu unterfüttern.

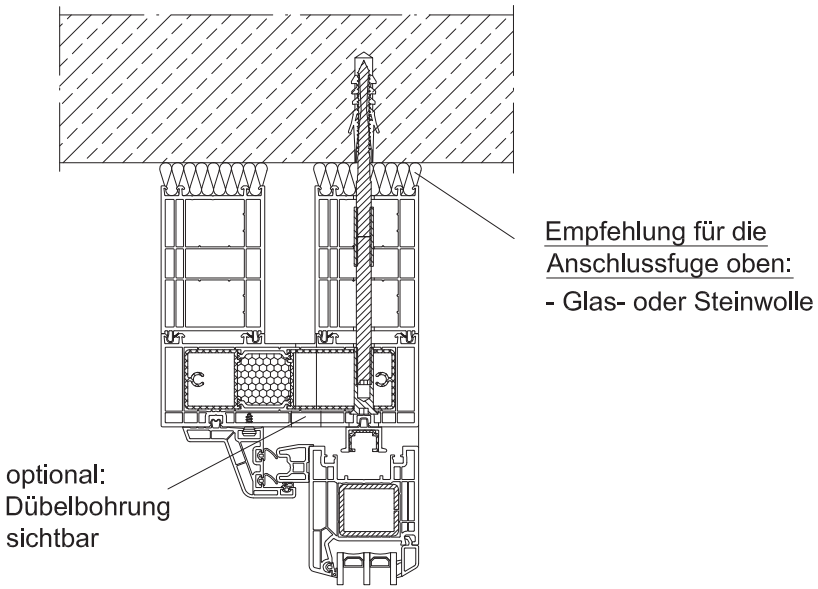




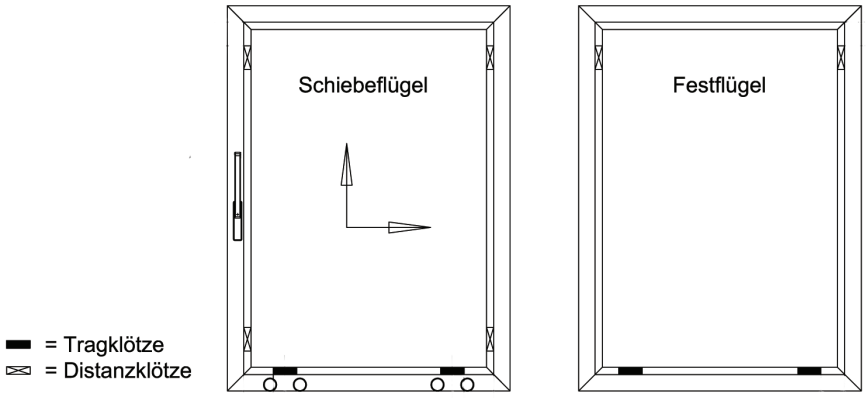
Verankern Sie den Zangenrahmen mit geeigneten Befestigungsmitteln im Baukörper.
Die Einhaltung folgender Befestigungsabstände sind zu gewährleisten:
- Abstand zu de Innenecken ca. 150 mm
- Abstand untereinander max. 700 mm



- Die Befestigung nach oben ist zwingend notwendig, auch bei Einsatz von Rollladenkästen, Beschattungsanlagen oder Rahmenverbreiterungen.



- Die maximale Durchbiegung der Zarge oben und der Bodenschwelle unten darf nicht mehr als 1 mm betragen.
- Es ist auf eine sichere Lastabtragung und auf eine entsprechende Tragfähigkeit des Mauerwerks zu achten!
- Die Ausbildung und Abdichtung der Fugen zwischen Mauerwerk und Rahmen muss den jeweiligen Anforderungen entsprechen.
- Führen Sie eine fachgerechte Verklotzung bzw. Verglasung beim Fest- und Schiebeflügel durch. Richten Sie dabei den Schiebeflügel auf der Griffseite parallel zum Rahmen aus.



Bei der Montage und bei der Verglasung der Türen sind grundsätzlich alle in der Ausschreibung geforderten Details - unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Richtlinien - zu berücksichtigen und einzuhalten. (z. B. RAL - Montagehandbuch der Gütegemeinschaft Kunststoff-Fenstersysteme, Technische Richtlinien des Glaserhandwerks und der Isolierglashersteller, etc.)

Verglasungs- / Verklotzungshinweise

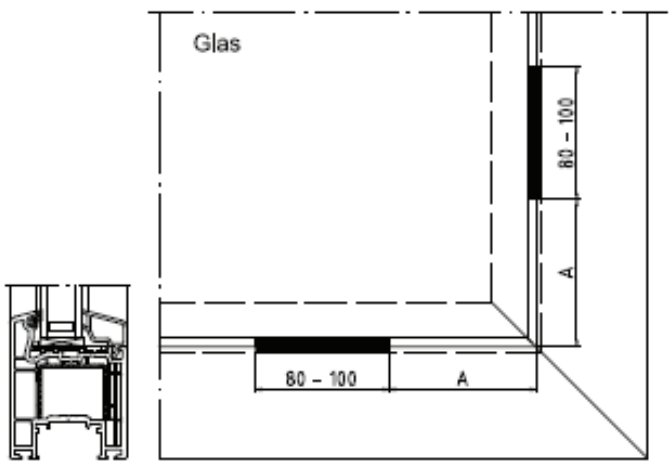
Verglasungen müssen fachgerecht eingesetzt und geklotzt werden.
Das Klotzen hat folgende Aufgaben:
- Gewichtsverteilung der Scheibe zum Flügelrahmen
- Gewährleistung einer dauerhaften Gangbarkeit des Schiebeflügels
- Verhinderung eines direkten Kontaktes der Scheibe mit dem Flügelrahmen
- Belüftungsmöglichkeit

Dimensionierung und Art der Verklotzung

- Länge der Klotzbrücken bzw. Klötze = 80 mm - 100 mm
- Breite der Klötze ca. 2 mm breiter als die Gesamtdicke der Verglasungseinheit.
- Die Klötze sind im Flügelrahmen gegen Verrutschen zu sichern.
- Alle Klotzungsmaterialien müssen alterungs-, feuchtigkeits- und temperaturbeständig, sowie mit allen in Berührung kommenden Materialien verträglich sein.
- Alle Entwässerungs- und Belüftungsöffnungen dürfen nicht behindert werden.

Lage der Verklotzung (s. Abb.):

- Schiebeflügel Tragklötze
  Abstand zwischen Klotz und Flügelinnenecke - Griffseite (vorderer Laufwagen): A = 110 mm
  Abstand zwischen Klotz und Flügelinnenecke - Mittelstoß (hinterer Laufwagen): A = 150 mm
- Schiebeflügel Distanzklötze / Festflügel Trag- und Distanzklötze
  Abstand zwischen Klotz und Flügelinnenecke: A = 80 - 100 mm
- Abstand zwischen Klotz und Flügelinnenecke: A bis 250 mm



Der Schiebeflügel ist griffseitig parallel zum senkrechten Rahmen auszurichten.

Im Allgemeinen sind die technischen Richtlinien des Glaserhandwerks und der Isolierglashersteller zu beachten.

hilzinger®

Deutschlands große Fenstermarke.